

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Mittwoch, den. 08. Juli 2015 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2015 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Messner, Bgm.-Stv. Karl Moser, GV Manfred Höpperger, Irmgard Birnbacher und Nikolaus Zöschg sowie die Gemeinderäte Irene Ledermaier, Martin Rieser, Markus Danler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Gottfried Danler, Maximilian Stecher, Johannes Lamprecht, Christian Meinhard (Ersatzmann) und Angelika Egger sowie Herr Norbert Blaha (GemNova) und Eduard Sturm

Entschuldigt: GR Robert Geisler sowie die Ersatzmänner sowie die Ersatzmänner Josef Knapp, Virgil Pockstaller und Stephan König

Nicht erschienen: -----

Es waren 3 (drei) Zuhörer anwesend.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Breitbandausbau – Vergabe Tiefbauarbeiten, Materiallieferungen und Bauaufsicht
3. Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

5. -----

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 2015 wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung unterfertigt.

2. Breitbandausbau – Vergabe Tiefbauarbeiten, Materiallieferungen und Bauaufsicht

Norbert Blaha von der GemNova erklärt, dass für die Gemeinde das Glasfaserkabel mit der Wasserleitung vergleichbar sein wird. Das Land Tirol war vor 2 Jahren federführend bei dieser Thematik. Die weiteren Maßnahmen bzw. Schritte sind von der Gemeinde zu setzen bzw. vorzufinanzieren. Die Refinanzierung dieser Kosten erfolgt dann über die Gebühren der Endnutzer. Das Projekt wird von der GemNova begleitet. Neben dem Achenental werden u.a. auch das Stubai- und das Ötztal betreut. Bezüglich der Kapazität wurden genügend Reserven eingeplant, sodass auch für die Zukunft vorgesorgt sein sollte.

Bezüglich der Technik bzw. Trassenführung erläutert Eduard Sturm die Thematik „Glasfaserkabel“. Der große Vorteil beim Glasfaserkabel liegt darin, dass dieses problemlos verlegt werden kann, wobei bei der Verlegung die Grabungsarbeiten den größten Kostenfaktor darstellen. Ein Ausbau des Breitbandnetzes ist im ländlichen Raum für IT-Anbieter nicht interessant. Der technische Ablauf der Verlegung wird erläutert. Bezüglich der Materialien bzw. der Ausführung wird darauf geachtet, dass der Bestbieter zum Zuge kommt. Da diese Technik für die nächsten 50 Jahre ausgelegt werden soll, wird bei der Ausschreibung speziell auf die Qualität der Materialien geachtet. Für später auftretende Schadensereignisse (z.B. Grabungsarbeiten), wird der Abschluss eines Wartungsvertrages mit einer entsprechenden Unternehmen empfohlen. Der Standort für die Zentrale wird nach Vorliegen des Betreibers ausgewählt (Gemeindeamt oder Volksschule Achenkirch).

Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten hat nachstehendes Ergebnis gebracht:
Der Nettoanschlag für die gegenständliche Ausschreibung lag bei € 500.000,--

| | | | |
|---|--|--------------|--------|
| 1 | Fröschl AG & Co.KG | € 435.910,08 | 100 |
| 2 | Strabag AG | € 469.943,32 | 107,81 |
| 3 | Teerag Asdag AG | € 647.708,04 | 148,59 |
| 4 | Rieder Asphaltgesellschaft mbH. & Co.KG | € 679.883,11 | 155,97 |
| 5 | Swietelsky Baugesellschaft mbH. | € 681.161,03 | 156,26 |

Die Angebote wurden nach den Zuschlagskriterien bewertet und technisch geprüft. Nach Bewertung und Prüfung ist das Angebot der Firma Fröschl AG & Co.KG Billigstbieter und für die Vergabe vorzuschlagen.

Die Kosten für das Material bzw. das Einblasen belaufen sich auf ca. € 100.000,-- bzw. für die Bauaufsicht auf ca. € 23.000,--. In den Jahren 2015/2016 werden daher ca. € 570.000,-- netto verbaut. Die Kosten für den Endkunden im Privatbereich belaufen sich auf vermutlich € 20,-- im Monat (zuzügl. einmalige Herstellungs- bzw. Anschlusskosten). Der genaue Tarif wird auch von der benötigten Geschwindigkeit abhängig sein.

Derzeit läuft die Ausschreibung des Betreibers (Kundmachung im Boten für Tirol)..

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die ausgeschriebenen Tiefbauarbeiten an die Firma Fröschl AG & Co.KG lt. Angebot (€ 435.910,08 zuzügl. MwSt.) vergeben werden. Die Ausschreibung betreffend Materiallieferung sowie Einblasen der Leitungen und die Bauaufsicht werden von der GemNova noch verhandelt und nachher an den Bestbieter vergeben. Dies wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

3. Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen

Von der GemNova wurde auch die Ausschreibung der Asphaltierungsarbeiten für den Zeitraum 2015/2016 erstellt. Der Kostenanschlag für diese Arbeiten lag bei einer Summe von € 750.000,-- netto. Die Ausschreibung hat folgendes Ergebnis gebracht:

| | | | |
|---|--|--------------|--------|
| 1 | Fröschl AG & Co.KG | € 795.471,85 | 100 |
| 2 | Strabag AG | € 852.140,66 | 107,12 |
| 3 | Rieder Asphaltgesellschaft mbH. & Co.KG | € 872.396,66 | 109,67 |
| 4 | Swietelsky Baugesellschaft mbH. | € 975.546,80 | 122,64 |
| 5 | Teerag Asdag AG | € 975.950,56 | 122,69 |

Für 2015 ist der Bereich von der Firma Grauß bis zur Abzweigung Steinberg geplant, da in diesem Bereich ja auch entsprechende Leitungsverlegungen (LWL und Fernwärme) durchgeführt werden. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten ist immer gleich die Aufbringung einer Tragschicht geplant und in weiterer Folge dann noch die Deckschicht. Der Leistenstein wird nicht mehr in der bisherigen Form (teilweise abgeschrägt) verlegt, sondern nur noch „stehend“. In diesem Zuge könnte man auch „Verkehrsberuhigungen“ im Bereich Haaser Manfred bzw. Zufahrt Hecherfeldsiedlung überlegen, da es in diesen Bereichen zu Engstellen kommen wird. Dies wird im Bauausschuss bei einem Lokalausganschein abgeklärt. Vor Beginn der Asphaltierungsarbeiten werden auch noch die ganzen Grundstücksgrenzen zurückgesteckt, dass auch diese genau eingehalten werden können. In weiterer Folge werden dann im kommenden Jahr die Abschnitte Dorfmitte (Bereich Bäckerei Adler bis Forsthaus) sowie Kern (Rötzel) bis Hoarer asphaltiert, da in diesen Bereichen teilweise auch noch Wasserleitungen verlegt werden müssen. Auch im Bereich Abzweigung Dorfstraße bis zur Einmündung in die Steinberger Landesstraße ist vorher noch die Wasserleitung zu verlegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Firma Fröschl AG & Co.KG mit den ausgeschriebenen Asphaltierungsarbeiten für den Zeitraum 2015/2016 beauftragt wird.

4. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Die nachfolgenden Punkte – Änderung Parkraumbewirtschaftung, Montage Leitschienen, Abschluss Salzlieferversatz, ÖROK Vergabe Biotopkartierung werden einstimmig auf die Tagesordnung gesetzt.

a) **Parkabgabenverordnung Gemeinde Achenkirch – Anpassung bzw. Änderung**

Die Parkabgabenverordnung der Gemeinde Achenkirch muss aufgrund des Abschlusses des Übertragungsvertrages für das Achenseehofareal angepasst und geändert werden. Bezüglich des vom Bürgermeister vorgelegten Entwurfes spricht sich GV Zöschg für eine gänzliche Verordnung eines Halte- und Parkverbotes im Bereich der Zufahrtsstraße zum Achenseehofareal aus. Von Frau GR Ledermaier wird in diesem Zuge auch die Problematik im Bereich des Kreisverkehrs beim Campingplatz angesprochen. Eine Aufstellung einer Verbotstafel beim Kreisverkehr ist nicht erforderlich, da dies aufgrund der StVO bereits verboten ist. Bezüglich der Zufahrt zum Achenseehofareal wird nach eingehender Debatte beschlossen, dass Parken einseitig möglich sein sollte. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehende Änderung (§ 1 Abs. 1) der Parkabgabenverordnung der Gemeinde Achenkirch:

§ 1 Abgabegenstand, gebührenpflichtige Parkplätze

(1) Die Abgabepflicht entsteht für das Parken von mehrspurigen Kraftfahrzeugen, die auf folgenden Parkplätzen täglich ganzjährig zwischen 08.00 und 18.00 Uhr parken:

- Parkplatz Falkenmoos
- Parkplatz Achenseehof (Gp. 1679/345) – lt. Lageplan
- Parkplatz Achenseehof ostseitig der Seeuferstraße (Gp. 1894)
- ***Parkplatz Achenseehofareal mit Zufahrtsstraße (1149/1 tw.) lt. Lageplan***
- Parkplatz Achensee
 - a) Hotel Scholastika – südlich des Bootshauses bis zum Kiosk – lt. Lageplan
 - b) Hotel Fischerwirt bis Hotel Scholastika – ausgewiesene Parkplätze (Gp. 1159/1, 1679/3 und 1679/311) lt. Lageplan
 - c) Parkplatz Heimatmuseum/Freizeitanlage/Camping Alpencaravanpark – lt. Lageplan
- Parkplatz Hinterwinkel – lt. Lageplan

§ 3 Höhe des Entgeltes und Art der Entrichtung

Entgeltspflicht besteht täglich ganzjährig von 08.00 bis 18.00 Uhr. Für die Benützung der Parkfläche ist folgendes Entgelt durch das Lösen eines Automatenparkscheines zu entrichten. Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 04. Juli 2013 beträgt die Höhe der Parkgebühr wie folgt:

Parkplatz Falkenmoos

| | | |
|--------------------------------|---|------|
| bis 4,00 Stunden Parkzeit | € | 2,50 |
| mehr als 4,00 Stunden Parkzeit | € | 5,00 |
| Mehrtagesticket pro Tag | € | 5,00 |

Parkplatz Achenseehof (Gp. 1679/345), Parkplatz Achenseehof ostseitig der Seeuferstraße (Gp. 1894), **Parkplatz Achenseehofareal mit Zufahrtsstraße (1149/1 tw.)**, Parkplatz Achensee und Parkplatz Hinterwinkel

| | | |
|--------------------------------|---|------|
| bis 1,00 Stunden Parkzeit | € | 1,00 |
| bis 2,00 Stunden Parkzeit | € | 2,00 |
| bis 4,00 Stunden Parkzeit | € | 4,00 |
| mehr als 4,00 Stunden Parkzeit | € | 5,00 |
| Mehrtagesticket pro Tag | € | 5,00 |

b) Halte- und Parkverbot Zufahrtsstraße Achenseehofareal

Ergänzend zur o.a. Parkabgabenverordnung für den Bereich des Achenseehofareals wird vom Gemeinderat einstimmig ein Halte- und Parkverbot auf der rechten Seite (südlich) der Zufahrtsstraße zum Achenseehofareal von der Abzweigung der Seeuferstraße bis zur Zufahrt zum Vereinshaus der TIWAG Sportgemeinschaft (lt. Lageplan) gemäß § 43 Abs. 1 lit. b Ziffer 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 i.d.g.F. beschlossen.

c) Weganlage Christlumsiedlung (Angergasse) – Anbringung von Leitschienen

Dem Gemeinderat wird eine neue Variante betreffend der Errichtung der neuen Leitschienen präsentiert. Auf die Länge von ca. 250 lfm soll. Es soll die Variante der Firma Riegler „System 2“ (Holzleitschiene mit geradem Handlauf) zur Ausführung kommen, wobei sich die Kosten nunmehr auf c. € 30.950,- belaufen. Der Gemeindeanteil liegt bei 50 % (bei der letzten Sitzung irrtümlich mit 30 % bekannt gegeben). Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass dieses System zur Ausführung kommt. Die Kosten wurden auch mit der TIWAG bereits abgesprochen.

d) Lieferung von Streusalz Winter 2015/2016 bis 2017/2018

Die vorliegenden Angebote für die Lieferung von Streusalz für die nächsten drei Winterperioden werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| Saline Austria AG | € 87,-/Tonne zuzügl. MwSt. |
| List Salzhandel GmbH. | € 99,-/Tonne zuzügl. MwSt. |

Bei einem geschätzten Verbrauch von ca. 100 Tonnen pro Winter beläuft sich der Unterschied auf € 1.200,-, wobei von Bauhofleiter Hubert Rainer angemerkt wird, dass es in den letzten Jahren bei der Firma List zu keinen Lieferverzögerungen gekommen ist. Bei der Saline Austria AG gab es in der Vergangenheit einmal einen Engpass bei der Lieferung, wobei die Saline Austria AG über den Preis wieder einen größeren Kundenstock gewonnen hat, was sich auch wieder negativ auf die Lieferung auswirken könnte. Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja Stimmen und einer Stimmenthaltung, dass die Saline Austria AG mit der Salzlieferung für die o.a. Periode beauftragt wird.

e) ÖROK Achenkirch – Vergabe Biotopkartierung

Die geprüften Angebote für die Biotopkartierung (ÖROK Überarbeitung) liegen vor.

| | |
|----------------------------|----------------------------------|
| ZT Weißbacher, Wildschönau | € 7.620,- inkl. MwSt. (Pauschal) |
| TB Schütz | € 12.240,- inkl. MwSt. |

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Büro ZT Weißbacher lt. Angebot zum Pauschalbetrag von € 7.620,- inkl. MwSt. mit der Biotopkartierung für das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Achenkirch beauftragt wird.

f) Flüchtlingsaufnahme Achenkirch

Wie im Gemeinderat bereits im März informiert wurde, hat die Gemeinde Achenkirch die Räumlichkeiten im „Alten Widum“ (ehem. Krabbelstube) zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten. Das Land hat jedoch nunmehr mit Frau Ulrike Habenbacher einen Vorvertrag für die Unterbringung von 10 – 13 Flüchtlingen im Objekt Achenkirch 550 abgeschlossen (Vertragsdauer derzeit 1 Jahr). Dieser Vertrag könnte jedoch im Bedarfsfalle auch verlängert werden oder im Falle eine „Statuswechsels“ bei den Personen zu einer Änderung des Mietvertrages kommen. Die Kriterien bzw. Grundlagen für die Unterbringung werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der „Alte Widum“ ist für eine zusätzliche Unterbringung von Flüchtlingen ebenfalls immer noch aktuell. Beim Objekt Achenkirch 550 sollte derzeit eine Familie sowie in der zweiten Einheit Einzelpersonen untergebracht werden. Die Vorgangsweise wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

g) Julian Kern – Schulbesuch

Zusätzlich zur Übernahme des höheren Betriebskostenaufwandes (GR-Sitzung 13. Mai 2015) ist auch noch die Übernahme der Kosten von ca. € 2.500,-- jährlich für die Stützkraft erforderlich. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Kosten gleichfalls von der Gemeinde übernommen werden.

h) Auszeichnung Lehrling des Monats

Der Bürgermeister informiert, dass Stefan Ortner (Zimmerei Klingler) als Lehrling des Monats ausgezeichnet wurde. In diesem Zuge wird auch ein Dank an all unsere Lehrbetriebe für die hervorragende Ausbildung ausgesprochen.

Ende: 22 Uhr 00

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Messner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)